

Projekt Kollerbach

Gemeinde Söll

Was war der Anlass des Projektes?

Am 8. März 2014 ereignete sich am bis dahin unverbauten Kollerbach ein Ereignis mit murartigem Feststofftransport, bei dem der Ortsteil Koller weiträumig betroffen war. Im Zuge von Sofortmaßnahmen wurden am Gebietsauslass des Kollerbaches zwei Geschieberückhaltebecken mit einem Gesamtfassungsvolumen von ca. 1.250 m³ errichtet.

Am 17. Juli 2021 und 18. Juli 2021 kam es nach langanhaltenden Niederschlägen zu insgesamt 3 dokumentierten Murschüben, welche die beiden Becken vollfüllten und den Ortsteil Koller auf einer Fläche von ca. 2 ha überschotterten und ca. 5ha überfluteten. Das Ereignis führte zusätzlich zu einem Rückstau und kleinräumigen Überschwemmungen des Vorfluters Hausbach. Durch die Ereignisse der letzten Jahre ist die gesamte Grabenstrecke des Kollerbaches destabilisiert, fortschreitende Sohl- und Seitenerosion kann bei stärkeren Niederschlagsereignissen jederzeit zu weiteren Einrutschungen und Murgängen führen.

Aus diesem Grund wurde von der WLW ein Verbauungskonzept erarbeitet, welches die dauerhafte Stabilisierung der Grabenstrecke vorsieht. Konkret sollen die Bachsohle und seitlichen Einhänge des Kollerbaches durch eine Konsolidierungssperrenstaffelung aus doppelwandigen Holzsperrern dauerhaft gehoben und gesichert werden.

Was wird geschützt?

Laut aktuell gültigen Gefahrenzonenplan ist der Söller Ortsteil Koller weiträumig durch den Kollergraben gefährdet. Es befinden sich insgesamt fünf Gebäude (davon vier Wohngebäude) innerhalb der Roten- und 47 Gebäude (davon 31 Wohngebäude) in der Gelben Gefahrenzone. Durch die geplanten Maßnahmen sollen Art, Intensität und Ausmaß der Gefährdung deutlich reduziert werden.

Gesamtkosten

€ 2.400.000,-

Welche Maßnahmen sind geplant?

Das Planungsziel ist die Verhinderung stark geschiebeführender Abflussprozesse. Daher werden folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Neubau einer Konsolidierungssperrenstaffelung, bestehend aus 70 Stück doppelwandigen Steinkastensperren in Holz
- Errichtung einer neuen Rechenkonstruktion am oberen Geschieberückhaltebecken

Gefahrenzonenplanung

Für die Gemeinde Söll besteht ein ministeriell genehmigter Gefahrenzonenplan. Nach Fertigstellung der Schutzmaßnahmen wird eine Überarbeitung des Gefahrenzonenplans erfolgen.

Umsetzungszeitraum des Projektes

2025-2030

Projekts- und Finanzierungspartner

- Bund
- Land Tirol
- Gemeinde Söll

Planung und Umsetzung

Forsttechnischer Dienst für Wildbach und Lawinenverbauung

Gebietsbauleitung Unteres Inntal

Zauberwinklweg 4, 6300 Wörgl

Tel.: +43 5332/72 393, E-Mail: woergl@die-wildbach.at

Weitere Informationen

die.wildbach.at

schutzwald.at

naturgefahren.at

waldatlas.at